



© Hanser

**Nun steht der Verkauf also fest:** Nach der Veräußerung seiner Masterbatch-Sparte im vergangenen Jahr stößt Clariant auch sein Pigmentgeschäft ab. Damit zieht sich ein großer Player weitgehend aus dem Geschäft mit Farbmitteln zurück. Mit der Transaktion beendet der Schweizer Konzern seinen 2018 begonnenen Umbau, der Clariant eigenen Angaben zufolge zu einem „Unternehmen mit hochwertigen Spezialitäten mit überdurchschnittlichem Wachstum, höherer Profitabilität und stärkerer Cash-Generierung“ machen soll. Eine solche Rentabilität sehen die Schweizer im Geschäft mit Farbmitteln offensichtlich nicht.

Solche wirtschaftlichen Einschätzungen einmal beiseite gelassen: Fest steht, dass das Einfärben von Kunststoffen komplexer wird. Der vermehrte Einsatz von Rezyklaten und das zunehmende Recycling stellen zusätzliche Ansprüche an die verwendeten Farbmittel und erschweren die Herstellung von Kunststoffprodukten mit einem gleichmäßigen attraktiven Farbton. Für Hersteller und Verarbeiter bedeutet das, sie müssen beim Design stärker auf Aspekte wie schwankende Rezyklateigenschaften und die Auswahl des passenden Farbmittels achten. Im Idealfall lässt sich der Auswahlprozess sogar mit weiteren Zusatznutzen verbinden, indem das Farbmittel beispielsweise auch das Hitzemanagement des Endprodukts verbessert.

## Das Einfärben wird deutlich schwieriger

Einen Überblick über die gegenwärtigen Herausforderungen beim Einfärben von Kunststoffen gibt das Special dieser Ausgabe. Es zeigt etwa, wie sich Rezyklate (S. 24) und Hochtemperaturkunststoffe (S. 28) sinnvoll einfärben lassen. Außerdem haben wir mit Herstellern von Farbmitteln über die aktuellen Trendfarben gesprochen und nachgefragt, ob auch bei Farbmitteln mit Lieferengpässen zu rechnen ist (S. 20).

Farbenfrohe Einblicke wünscht

*Florian Streifinger*

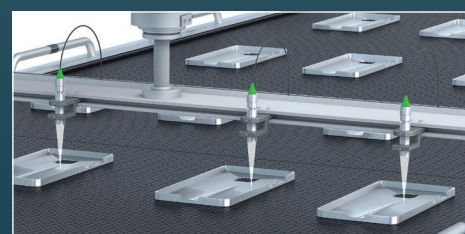
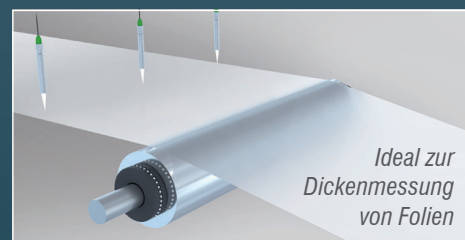
Florian Streifinger [Florian.Streifinger@hanser.de]



**NEU**  
interferoMETER

### Mehr Präzision. Weißlicht-Interferometer für die Kunststoffindustrie

- Absolute Abstandsmessung mit Subnanometer-Auflösung <30 Pikometer
- Abstandsunabhängige Dickenmessungen, auch bei Abstandsschwankungen
- Höchste Signalstabilität dank neuer Auswertalgorithmen und aktiver Temperaturkompensation
- Industrieoptimierte Sensoren mit robustem Gehäuse und flexiblen Kabeln



Kontaktieren Sie unsere  
Applikationsingenieure:  
Tel. +49 8542 1680

[micro-epsilon.de/ims](http://micro-epsilon.de/ims)